



**Bürgergenossenschaft Triesen**

**Jahresbericht 2009**

## Inhaltsübersicht

1. Genossenschaftsversammlung .....	3
1.1. Jahresrechnung .....	3
1.2. Revisorenwahl .....	3
1.3. Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern .....	3
1.4. Grundstücksgeschäfte .....	4
1.5. Besonderes .....	4
2. Mitgliedschaft .....	4
2.1. Mitgliederstatistik .....	4
3. Vorstandstätigkeit .....	5
3.1. Grundstücksgeschäfte .....	5
3.3. Zusammenarbeit mit der Gemeinde .....	6
3.4. Landwirtschaft .....	6
3.4.1. Verpachtung Landwirtschaftsboden .....	6
3.5. Alpen .....	7
3.5.1. Alpbewirtschaftung .....	7
3.5.2. Verpachtung der Alp Münz/Platta/Wang .....	7
3.5.3. Sanierung Sennerei Valüna .....	7
3.5.4. Landesalpenkommission .....	7
3.6. Wald .....	8
3.7. Administration .....	8
3.7.1. Mitgliederregister .....	8
3.8. Zusammenarbeit mit Institutionen .....	8
3.8.1. Zusammenarbeit mit den Landesbehörden .....	8
3.8.2. Zusammenarbeit mit den anderen Bürgergenossenschaften .....	8
4. Frontage und Anlässe .....	9
4.1. Frontage .....	9
4.2. Anlässe .....	10
4.2.1. Waldsonntag .....	10
4.2.2. Alpsonntag .....	11
4.2.3. Moschta & Schnapsa .....	11
5. Dank .....	11

# Jahresbericht 2009 der Bürgergenossenschaft Triesen

## 1. Genossenschaftsversammlung

Die ordentliche Genossenschaftsversammlung 2009, zu welcher der Vorsitzende Emanuel Banzer 56 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter begrüßen konnte, fand am Dienstag, 26. Mai 2009 im Triesner Saal statt.

Auf dem Traktandum standen die Entgegennahme des Jahresberichts und der Rechnung 2008, die Wahl der Revisoren für das Rechnungsjahr 2009 sowie die Beschlussfassung über ein Grundstücksgeschäft.

### 1.1. Jahresrechnung

Wesentliches Merkmal der Genossenschaftsrechnung ist die strukturelle, durch die Regellungsvereinbarung bedingte Aufteilung in einen "fondsrelevanten" Bereich sowie in einen Bereich, der für den Katastrophen- und Investitionsfonds nicht relevant ist.

Im fondsrelevanten Bereich sind die Alpen und der Wald zusammengefasst. Die hier anfallenden Aufwendungen werden mit der von der Gemeinde an die Genossenschaft geleistete Ausgleichszahlung in der Höhe von maximal CHF 800'000.- pro Jahr verrechnet. Im Übrigen Genossenschaftsvermögen sind sämtliche Landwirtschaftsböden sowie die übrigen Liegenschaften zusammengefasst. Hier bestehen keinerlei finanzielle Schnittstellen zur Gemeinde.

Die Jahresrechnung 2008 mit einem Überschuss im fondsrelevanten Vermögen von CHF 569'663.75 (2007: CHF 282'695.35) sowie einem Gewinn beim übrigen Genossenschaftsvermögen von CHF 324'625.49 (2007: CHF 336'894.00) wurde einstimmig genehmigt. Auf Antrag der Revisoren erteilte die Versammlung dem Genossenschaftsvorstand für die Geschäftsführung im Rechnungsjahr 2008 Entlastung.

### 1.2. Revisorenwahl

Seitens des Vorstandes wurden die bisherigen Revisoren Christl Gassner und Ferdinand Schurti zur Wiederwahl vorgeschlagen. Beide wurden von der Versammlung einstimmig zu Revisoren für das Rechnungsjahr 2009 gewählt.

### 1.3. Ausschluss von Genossenschaftsmitgliedern

Der Vorstand stellte den Antrag, alle Gründungsmitglieder, die per 26. Mai 2009 während fünf Jahren ihren Pflichten (Bezahlung Mitgliederbeitrag, Frontag, Abgeltung Frontag) nicht nachgekommen sind, aus der Genossenschaft auszuschliessen.

Um der Versammlung die Thematik in Bezug auf Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft in Erinnerung zu rufen, wurden die entsprechenden Artikel 3 - 8 der Genossenschaftsstatuten erläutert und dargelegt, dass die vom beantragten Ausschluss Betroffenen im Verlauf der letzten fünf Jahre mehrfach kontaktiert und informiert worden waren.

So etwa mit der Einladung zur ersten Genossenschaftsversammlung, die am 26. Mai 2004 stattfand, und wo alle 1'578 Gründungsmitglieder schriftlich darauf hingewiesen wurden, dass die Mitgliedschaft in der Genossenschaft freiwillig sei und daher jederzeit die Möglichkeit zum Austritt bestünde. Alle, die auf ihre Mitgliedschaft verzichten wollten, wurden aufgefordert, beim Sekretariat ihren Austritt bekannt zu geben. Diesem Aufruf sind nahezu

100 Gründungsmitglieder nachgekommen. Alle übrigen haben per Ende des Geschäftsjahres 2004 die erste Beitragsrechnung erhalten.

Mehr als 600 der verbleibenden 1'483 Gründungsmitglieder haben daraufhin diesen Jahresbeitrag 2004 in den folgenden Monaten nicht bezahlt, so dass der Vorstand sie am 4. April 2005 nochmals schriftlich davon in Kenntnis gesetzt hat, dass die Mitgliedschaft jederzeit gekündigt werden könne, sofern kein Interesse bestünde. Ebenfalls wurden diese Mitglieder darauf hingewiesen, dass sie, solange Zahlungsrückstände bestünden, keine weiteren schriftlichen Informationen, Unterlagen oder Beitragsrechnungen mehr erhielten und dass sie nach Ablauf von fünf Jahren gemäss Artikel 5, Abs. 2 der Statuten aus der Genossenschaft ausgeschlossen würden.

Am 20. Januar 2009 hat der Vorstand alle Gründungsmitglieder, die mit ihren Beiträgen fünf Jahre im Rückstand waren, nochmals an das Schreiben vom 4. April 2005 und den bevorstehenden Ausschluss erinnert. Daraufhin haben sich rund 60 Mitglieder beim Sekretariat gemeldet, teils ihren Austritt bekannt gegeben und teils nachgefragt, was zu tun sei, um Mitglied bleiben zu können.

Per 26. Mai 2009 belief sich die Zahl derjenigen Gründungsmitglieder, die seit Bestehen der Genossenschaft ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, auf 462. Diese wurden mit Beschluss der Versammlung aus der Genossenschaft ausgeschlossen.

#### **1.4. Grundstücksgeschäfte**

Die Versammlung hatte über ein Grundstücksgeschäft zu befinden und folgte dabei dem Antrag des Genossenschaftsvorstandes.

- Auslösung einer Teilfläche von 70 m<sup>2</sup> der Bürgerparzelle Nr. 1824 (Betreuungszentrum St. Mamertus, 5'357 m<sup>2</sup>) und einer Teilfläche von 46 m<sup>2</sup> der Bürgerparzelle Nr. 3366 (Altes Bürgerheim, 1'508 m<sup>2</sup>) für Strassenraum.
  - Abstimmung: mehrheitliche Zustimmung, 4 Nein, 2 Enthaltungen
  - Verbücherung: ausstehend

#### **1.5. Besonderes**

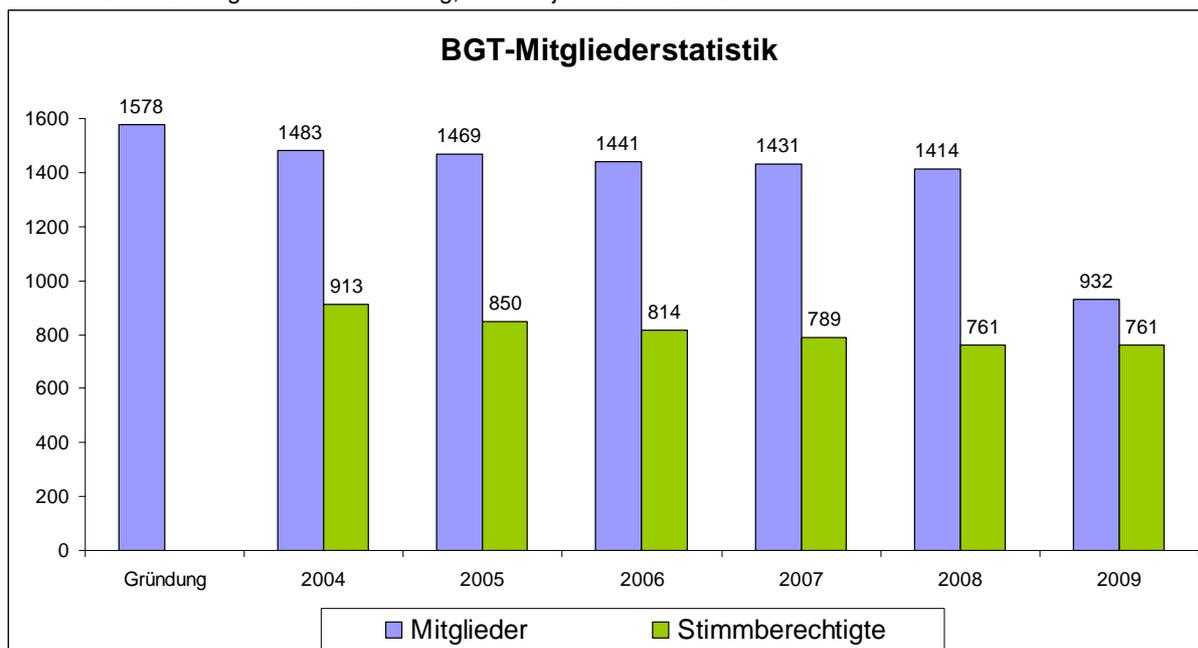
Unter Varia erfolgte eine Information über die Windkraftmessungen im Gebiet Obera Hälos sowie über das Sanierungsprojekt der Sennerei Valüna. Da aus der Versammlung der Wunsch formuliert wurde, mehr über das Sanierungsprojekt zu erfahren, wurde am 22. Juli eine separate Informationsversammlung durchgeführt, bei der sich interessierte Genossenschaftsmitglieder aber auch weitere Kreise der Bevölkerung über die Hintergründe des Bauprojekts informieren konnten.

## **2. Mitgliedschaft**

### **2.1. Mitgliederstatistik**

Anlässlich der Genossenschaftsversammlung vom 26. Mai 2009 sind 462 Mitglieder, die seit der Genossenschaftsgründung im Jahr 2004 ihren Pflichten nie nachgekommen sind, auf Antrag des Vorstandes aus der Genossenschaft ausgeschlossen worden. Per 31. Dezember 2009 verzeichnete die Genossenschaft einen Mitgliederbestand von 932 Personen, von denen 761 oder 81.6% stimm- und nutzungsberechtigt waren.

Grafik 1: Zahl der Mitglieder bei Gründung, danach jeweils am 31.12.



### 3. Vorstandstätigkeit

Im sechsten Geschäftsjahr der Bürgergenossenschaft hat der Vorstand die anfallenden Geschäfte anlässlich von 21 Vorstandssitzungen bearbeitet. Die Vorbereitung und Nachbearbeitung verschiedener Traktanden hatte nicht selten weitere, in kleinerem Rahmen abgehaltene Besprechungen zur Folge, und auch Ortstermine sowie Begehungen gehörten zum fixen Bestandteil der Vorstandsarbeit. Der persönliche Einsatz der Vorstandsmitglieder wurde darüber hinaus bei der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Anlässe und der Frontage verlangt.

#### 3.1. Grundstücksgeschäfte

Die Verwaltung des Grundeigentums mit all den damit verbundenen Anträgen und Rechtsgeschäften bildet eine Kernaufgabe der Vorstandsarbeit. Insbesondere gehört dazu die Umsetzung der verabschiedeten Grundstücksgeschäfte.

Nachfolgende Grundstücksgeschäfte sind 2009 verbüchert oder beschlossen worden.

Grundstücksgeschäfte	GV	Verbücherung
Abänderung des auf der Bürgerparzelle Nr. 2308 (Neusand) zu Gunsten von German Erne, Neusandweg 6, bestehenden Baurechts.	2008	04.02.2009
Tausch mit Aufpreis mit Gebi Schurti, Lawenastrasse 12, betreffend Bürgerparzelle Nr. 1608 (Lawenastrasse / Poska, 157 m <sup>2</sup> ) und Parzelle Nr. 3706 (Padrella / Neufeld, 379 m <sup>2</sup> ).	2008	23.6.2009
Anpassung und Übertragung der zu Gunsten des Tennisclubs bestehenden Baurechte auf die Gemeinde Triesen (Betroffene Bürgerparzellen: Nr. 3574, 3575 und 3576).	2008	22.2.2010
Auslösung Teilflächen von Parz. Nr. 1824 und Nr. 3366 für Strassenraum.	2009	ausstehend

Durchleitungsrechte zu Lasten Parz. 2958	-	7.4.2009
Abänderung Baurecht Akiuco AG und daraus folgend Abtrennung der Parzelle Nr. 3899 von der Baurechtsparzelle Nr. 2202	-	27.11.2009
Löschung von Dienstbarkeiten von Amtes wegen auf den Parzellen Nr. 1976 und Nr. 1101	-	21.12.2009
Löschung von Amtes wegen: Vormerkung Miete an Teilfläche von Parz. 2113	-	16.12.2009

Die Durchführung und Verbücherung folgender Grundstücksgeschäfte, deren Beschlussfassung bereits vor 2009 erfolgte, ist ausstehend.

<b>Grundstücksgeschäfte</b>	<b>GV</b>	<b>Verbücherung</b>
Grenzbaurecht zu Lasten Parz. 2134 und zu Gunsten Parz. 2137 (IGZ Neusand).	2006	ausstehend <sup>1</sup>
Einräumung eines Grenzbaurechts zwischen den Parzellen Nr. 3366 (Landstr. 315) und Nr. B20056 (LAK).	2008	ausstehend
Auslösung von 12 m <sup>2</sup> der Bürgerparzelle Nr. 58 (Uderfeld, 1'173 m <sup>2</sup> ) für Strassenausbau.	2008	ausstehend
Abgabe von kleinen Teilflächen der Parz. Nr. 2412 und Nr. 2401 für Strassenraum an Gemeinde	-	ausstehend

Im Berichtsjahr ist die Überführung des provisorischen Grundbuches gemäss Sachenrecht in das definitive Grundbuch abgeschlossen worden. Für die Genossenschaft waren in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen betreffend Dienstbarkeiten, die bei zahlreichen Bürgerparzellen bestehen, zu klären. Die Vorabklärungen und anschliessende Abstimmung mit dem Grundbuchamt stellte einen beträchtlichen Sonderaufwand dar, welcher insbesondere vom Genossenschaftssekretariat zu leisten war.

### **3.3. Zusammenarbeit mit der Gemeinde**

Die auf der Rahmenvereinbarung basierende Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist auch im sechsten Geschäftsjahr einvernehmlich fortgesetzt worden. Bei den regelmässigen Treffen der Gemeindevertreter mit dem Genossenschaftsvorsitzenden wurde zielorientiert über anfallende Geschäfte und Sachfragen informiert und es wurden gemeinsame Schnittstellen koordiniert.

Am 27. Oktober haben sich der Genossenschaftsvorstand und der Gemeinderat zu ihrem jährlichen Gedankenaustausch getroffen. Die Gemeindevertreter wurden dabei zu einem Ortstermin in die Alp Valüna eingeladen und konnten sich über das Sanierungskonzept der Sennerei und den aktuellen Stand der Bauarbeiten informieren.

### **3.4. Landwirtschaft**

#### **3.4.1. Verpachtung Landwirtschaftsboden**

Die Genossenschaft verpachtet nicht nur ihren eigenen landwirtschaftlich nutzbaren Boden, sondern im Auftrag der Gemeinde auch Gemeindeboden sowie Grundstücke der Negele-

<sup>1</sup> Ein entsprechendes Baugesuch wurde bei der Gemeinde bis dato nicht eingereicht.

Schurti-Stiftung. Pachtgegenstand sind gemäss Vereinbarung jeweils auch diejenigen geeigneten Parzellen, welche von der Gemeinde neu erworben werden. Als Unterverpächterin nimmt die Genossenschaft solche neuen Parzellen in die Verpachtungsmasse auf und ist grundsätzlich bestrebt, sie an die bisherigen Bewirtschafter, sofern sie Mitglied der Genossenschaft sind, zu verpachten.

### **3.5. Alpen**

#### **3.5.1. Alpbewirtschaftung**

Mit dem Ziel, auf jeder Liechtensteiner Alp eine standortgerechte Nutzung zu erreichen, hat die Regierung 2007 eine Studie in Auftrag gegeben, welche Antwort auf die Frage zu geben hatte, ob die einheimischen Alpen zeitgemäss bewirtschaftet werden. Letztmals war eine analoge Untersuchung im Jahr 1984 durchgeführt worden.

Auf Grund der aktuellen Untersuchungsergebnisse sind seitens der Landesbehörden in der Folge konkrete Vorschläge für die künftige Bestossung und Bewirtschaftung erarbeitet worden. Die Bewirtschaftungsvorschläge sind mit den Landesbehörden und den jeweiligen Alppächtern diskutiert worden. Es zeigte sich, dass aus Sicht der Alpbewirtschafter bei verschiedenen Fragestellungen noch Abstimmungsbedarf besteht.

#### **3.5.2. Verpachtung der Alp Münz/Platta/Wang**

Die Genossenschaft hat die Alp Münz/Platta/Wang vom 1.1.2005 bis zum 31.12.2009 verpachtet. Nachdem bisher weder seitens der Genossenschaft noch seitens des Pächters eine Kündigung ausgesprochen wurde, verlängert sich das bestehende Pachtverhältnis jeweils per Ende eines Jahres um weitere zwölf Monate.

#### **3.5.3. Sanierung Sennerei Valüna**

Im Auftrag der politischen Gemeinde sind das Alpgebäude Valüna und die dazugehörige Alpsennerei im Jahre 2001 einer umfassenden Sanierung unterzogen worden. Beim Umbau zeigten sich jedoch bereits kurz nach Inbetriebnahme erste Mängel, die sich im Laufe der Zeit als derart gravierend erwiesen, dass eine generelle Sennereisanierung notwendig wurde.

Im Bestreben, für diese neuerliche Sanierung ein sachtechnisch optimiertes Konzept auszuarbeiten, hat der Genossenschaftsvorstand 2008 Aufträge an spezialisierte Planungsbüros (Käsereiplaner, Bauphysiker) erteilt und sämtliche tangierten Kreise (Lebensmittelkontrolle, Pächter, etc.) von Anfang an intensiv in die Projektierung einbezogen. Mit der Umsetzung des Sanierungskonzepts konnte gegen Ende des Alpsommers 2009 (Mitte August) begonnen werden, so dass die Sennerei für den Alpsommer 2010 wieder betriebsbereit sein wird.

Die finanziellen Aufwendungen der Sanierung werden innerhalb des ordentlichen Budgets (fondsrelevanter Teil) der Bürgergenossenschaft verteilt auf die Jahre 2009 und 2010 abgewickelt. Es sind keine Entnahmen aus dem Katastrophen- und Investitionsfonds vorgesehen.

Im Rahmen der Genossenschaftsversammlung 2009 ist über das Projekt informiert worden. Auf Wunsch der Versammlung wurde am 22. Juli 2009 zudem eine Informationsversammlung zum Sanierungsprojekt durchgeführt.

#### **3.5.4. Landesalpenkommission**

Im Berichtsjahr wurde die Landesalpenkommission neu bestellt. Seitens der Genossenschaft ist Gebhard Negele als Mitglied vorgeschlagen und auch in die Kommission gewählt worden.

### **3.6. Wald**

Der von Förster Martin Tschol geleitete Forstbetrieb bewirtschaftet rund 1'045 ha Wald, der im Eigentum der Bürgergenossenschaft ist. 2009 konnte ein Hiebsatz von 4'467 m<sup>3</sup> verzeichnet werden. Von diesem Gesamtvolumen entfallen mit 2'923 m<sup>3</sup> mehr als die Hälfte auf Energieholz, 1'464 m<sup>3</sup> auf Nutzholz und 80 m<sup>3</sup> auf Industrieholz.

Dem beträchtlichen Jahreshiebsatz stehen aktive Pflanzungskampagnen im Umfang von rund 1'000 Jungbäumchen gegenüber. Zum Schutz des Jungwaldes vor Wildverbiss sind rund 300 Laufmeter Wildzäune neu aufgestellt und 40 Einzelschütze errichtet worden.

Weitere grössere Arbeiten des Forstbetriebs betrafen die Erstellung von 180 Metern Maschinenweg sowie Rodungsarbeiten für die Hochwasserschutzdämme im Gebiet Säga.

In der Woche vom 14. bis 19. September führte der Liechtensteiner Forstdienst in den Waldungen der Bürgergenossenschaft Triesen die Waldtage 2009 durch. Es handelte sich dabei um eine Grossveranstaltung, die sich dem Thema «Der Wald und seine Bewirtschaftung» widmete. Während die Werktage ausschliesslich für die Schulen des Landes reserviert waren, war am letzten Tag die gesamte Bevölkerung dazu eingeladen, den Triesner Wald zu besuchen. Die Mitarbeiter des Triesner Forstbetriebs standen für diesen Anlass im Einsatz.

### **3.7. Administration**

In allen administrativen Belangen sowie bei der Organisation und Durchführung von Anlässen wird der Genossenschaftsvorstand durch ein Sekretariat unterstützt. Die anfallenden Arbeiten werden seit der Gründung der Genossenschaft von Anton Banzer im Auftragsverhältnis ausgeführt, so dass dem Sekretariat keine fixen Kosten entstehen.

Im Berichtsjahr fielen für das Sekretariat ausserordentliche Aufwendungen in Zusammenhang mit der Überführung des provisorischen in das definitive Grundbuch an. Hier galt es, sämtliche Genossenschaftsparzellen hinsichtlich Dienstbarkeiten zu überprüfen und in Zusammenarbeit mit dem Grundbuchamt eine Bereinigung des Grundbuchauszugs zu erzielen.

#### **3.7.1. Mitgliederregister**

Neben der administrativen Betreuung der Sachgeschäfte ist das Sekretariat auch für die Betreuung des Mitgliederregisters zuständig. Der Genossenschaftssekretär wird hierbei durch eine leistungsfähige Software unterstützt, welche so angelegt ist, dass sie laufend den Bedürfnissen angepasst werden kann.

### **3.8. Zusammenarbeit mit Institutionen**

#### **3.8.1. Zusammenarbeit mit den Landesbehörden**

Die Bearbeitung diverser Sachgeschäfte in den Bereichen Wald, Alpen und Landwirtschaft macht es notwendig, dass die Genossenschaft direkt mit den Landesbehörden in Kontakt tritt. Die Dienste der Amtsstellen sind im Verlauf des Jahres 2009 insbesondere bei der Ausarbeitung des Sanierungsprojekts für die Alpsennerei Valüna in Anspruch genommen worden.

#### **3.8.2. Zusammenarbeit mit den anderen Bürgergenossenschaften**

Bereits im Jahresbericht 2004 wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die im Land gegründeten Bürgergenossenschaften ihre Interessen koordinieren und mit einer Stimme gegenüber dem Land auftreten sollten. Bislang sind diesbezüglich mit Ausnahme eines Treffens mit dem Regierungschef noch keine weiteren Gespräche zwischen den Genossenschaften von Eschen, Mauren, Balzers und Triesen geführt worden. Im Verlauf des

Berichtsjahres ist nun die Entscheidung gefallen, dass auch in Vaduz die Möglichkeit zur Gründung einer Genossenschaft besteht. Die konstituierende Versammlung der Vaduzer Bürgergenossenschaft hat allerdings noch nicht stattgefunden. Sobald diese letzte Gründung erfolgt ist, sind die Genossenschaften angehalten, die bereits in der Vergangenheit mehrfach diskutierten Schwachstellen des Gesetzes über die Bürgergenossenschaften zu diskutieren. Insbesondere wird darauf hinzuweisen sein, dass die Verwaltung des Eigentums in der aktuellen Gesetzesvorlage sehr kompliziert ausgestaltet ist.

## **4. Frontage und Anlässe**

### **4.1. Frontage**

Um den Genossenschaftsmitgliedern ausreichend Gelegenheit zu bieten, ihren statutarisch festgelegten Frondienst abzarbeiten, hat der Vorstand von Frühling bis Spätherbst sechs bzw. sieben Frontagtermine in das Jahresprogramm aufgenommen.

Insgesamt konnte 2009 an 146 Mitglieder (Vorjahr: 122) die Zahl von 199 Frontagen (Vorjahr: 140) gutgeschrieben werden. Für die geleistete Arbeit bestand die Möglichkeit, zwischen zwei verschiedenen Entschädigungen zu wählen: Brennholz oder Alpkäse von der Valüna. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben schliesslich total 138 Ster Brennholz sowie zum gleichen Gegenwert auch 61 Alpkäse bezogen.

Beim ersten Frontag am 14. März standen wie immer Pflegearbeiten für die in den Vorjahren gepflanzten Obstbäume auf dem Programm. Am 20. Juni zogen die Frontagteilnehmer wie schon im Vorjahr ins Gebiet Scherris, wo es erneut um das Pflanzen von Fichten, Tannen und Bergahorn ging. Zudem wurden an diesem Tag noch verschiedene Massnahmen zur Wildschadenverhütung durchgeführt. Schwerpunkt des Frontags vom 4. Juli auf der Alp Wang waren wie schon in den Vorjahren jeweils Instandstellungs- und Sanierungsarbeiten bei den Alpwegen und der sonstigen Infrastruktur. Ebenso sind von den Genossenschaftsmitgliedern die BGS-Zäune aufgestellt worden. Dem Frontag in der Alp Lawena am 5. September war endlich einmal auch gutes Wetter beschieden, so dass die notwendigen Arbeiten wie geplant durchgeführt werden konnten. Um in der Alp Lawena die Folgen des Winters 2008/09 zu beseitigen, wurde erstmals ein siebter so genannter „Sonder-Frontag“ durchgeführt, bei welchem eine kleinere Gruppe von Freiwilligen am 23. Mai im Einsatz stand. Am Frontag in der Valüna, der am 26. September stattfand, haben die Genossenschafterinnen und Genossenschafter Weideräumungen vorgenommen und BGS-Zäune abgelegt. Der letzte Frontag des Jahres war wiederum den Obstbäumen gewidmet. Am 14. November hat eine Arbeitsgruppe in der Umgebung des Neua Weihers zahlreiche weitere Hochstamm-Obstbäume gepflanzt.

Zur guten Tradition gehört es, jeden der Frontage mit einem gemütlichen Abschluss-Hock ausklingen zu lassen. Die Genossenschaft lässt es sich dabei nicht nehmen, ihre aktiven Mitglieder mit Speis und Trank zu bewirten.

Erstmals wurde 2009 zudem ein eigenes „Frontagsfest“ durchgeführt. Eingeladen waren alle, die in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 einen Frontag geleistet hatten. Das Fest fand am 4. Juli im Anschluss an den Frontag auf der Alp Wang statt. Mehr als 100 aktive Genossenschafterinnen und Genossenschafter genossen auf dem Areal des Forstwerkhofs einen tollen Abend bei Spanferkel, Grilladen, bunten Salaten und allerlei anderen Köstlichkeiten.

## 4.2. Anlässe

Die Genossenschaft bietet ihren Mitgliedern sowie der übrigen Bevölkerung jährlich verschiedene gesellschaftliche Anlässe an.

### 4.2.1. Waldsonntag

Seit der Genossenschaftsgründung wird jährlich ein Waldtag durchgeführt. Grund dafür ist, dass der Wald zumindest bezüglich seiner Fläche die umfangreichste Vermögenskategorie der Genossenschaft darstellt und der Vorstand es als angebracht erachtet, im Rahmen von regelmässigen Veranstaltungen auf bestimmte Themen- und Problembereiche des Waldes hinzuweisen.

Auf dem Programm des Waldsonntags vom 7. Juni stand eine Wanderung von der Bushaltestelle Vaschiel zum Neua Weiher und von dort über Kelberrütti durch den Wald hinab zum Panoramaweg und schliesslich zum Forstwerkhof.

Anton Banzer, Förster Martin Tschol und Silvio Hoch informierten die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über verschiedene Themen von der Geschichte der Triesner Wasserkraftwerke über Aufforstungsprojekte bis hin zu Fledermäusen und Siebenschläfern.

Traditionell fand der Waldsonntag seinen Abschluss im Forstwerkhof beim gemeinsamen Hock, welcher bei tollem Frühsommerwetter stattfinden konnte.



Waldsonntag 2009: Zwischenhalt beim Neua Weiher.

#### **4.2.2. Alpsonntag**

Beim Alpsonntag am 23. August zeigte sich die Alp Valüna wieder einmal von ihrer schönsten Seite. Strahlender Sonnenschein belohnte die weit über 100 Gäste, die den Weg zum Waldboda unter ihre Füße genommen hatten. Das Tagesprogramm bestand traditionell aus einem Gottesdienst, dem gemeinsamen Mittagessen und der musikalischen Unterhaltung durch die Santa Merta Musikanten.

#### **4.2.3. Moschta & Schnapsa**

Die zunächst auf den 12. Oktober angesetzte Aktion "Moschta & Schnapsa" fiel dieses Jahr nach nicht weniger als drei Anläufen dem anhaltend schlechten Wetter zum Opfer. Obschon 2009 daher kein „Genossenschäftler“ gemostet werden konnte, bleibt der Anlass als fixer Programmpunkt auf der Agenda der BGT bestehen.

### **5. Dank**

Nach Abschluss des sechsten Geschäftsjahres lässt sich aus Sicht des Genossenschaftsvorstandes weiterhin ein positives Fazit über die bisherige Tätigkeit ziehen. Beigetragen hierzu haben wiederum die angenehme Zusammenarbeit mit der Gemeinde und insbesondere die breite Unterstützung der aktiven Genossenschaftsmitglieder, wie sie anlässlich der Frontage zum Ausdruck gebracht wurde.

Bedanken möchte sich deshalb der Vorstand bei

- allen Genossenschafterinnen und Genossenschäftlern, die sich mit der Erbringung ihrer Pflichten aktiv zur Genossenschaft bekannt haben;
- den bisherigen Revisoren Christl Gassner und Ferdinand Schurti, die dem Vorstand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen;
- den Gemeindebehörden, insbesondere bei Vorsteher Günter Mahl, Gemeinderat Gebhard Negele, Kassier Theo Jäger, Förster Martin Tschol sowie Liegenschaftsverwalter Remy Heeb. Sie haben mit persönlichem Einsatz die Genossenschaftsverwaltung unterstützt;
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die im Rahmen ihrer Tätigkeit der Genossenschaft wertvolle Dienste leisteten;
- beim Land Liechtenstein für seine finanziellen wie auch fachlichen Beiträge.